

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-11-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. November 1949.

Herrn

Dr. Hanns Martin Elster

Düsseldorf.

Sehr geehrter lieber Herr Doktor.

Ihr Brief vom 5. November erreichte noch eben mich, sitzend auf meinen Koffern in die Schweiz, so dass ich Ihnen heute nur flüchtig antworten kann, aber in jedem Fall meine grundsätzliche Zustimmung zu den Plänen des Hoch-Verlags senden werde. Ich habe "Knorrherz und Ermelinde" bis jetzt zurückgehalten, weil ich entweder gute oder keine Illustrationen für die Herausgabe wünschte. Das heisst nicht, dass ich nicht mit dem Neudruck der alten Bilder einverstanden wäre, aber ihre erträgliche Reproduktion war bisher fraglich. Dann wollen Sie die Herren bitten, in Betracht zu ziehen, ob wir das Buch nicht bei ähnlich auftragendem Material um ein Geringes kleiner herausgeben. Die Verkleinerung der Bilder um etwa $1/5$ wäre der Wiedergabe nur zuträglich. Kleiner freilich dürfte es nicht sein, da sonst ein Bild wie das auf Seite 22, oder auf Seite 29, an Deutlichkeit verlöre. Bitten Sie die Herren, mir über die Einzelheiten unter der Adresse:

c/o Dr. Ludwig Gelpke, Glattfelden, Ct. Zürich (Schweiz) ihre näheren Vorschläge zu machen, falls ihnen der Plan ernst ist. Was Sie über den Verlag schreiben, genügt mir als Legitimation, und Sie haben des Weiteren darin recht, dass wohl kaum mit einem neueren Jugendbuch aus meiner Feder zu rechnen ist, da mich jetzt andere Pläne beschäftigen. Sie werden darüber öffentlich aus der Schweiz hören. Zur Erwägung steht noch, dass, falls Ihre Gewährsleute mit "Knorrherz und Ermelinde" Erfolg haben sollten, das Märchen "Klien" aus der "Klingenden Schale" in gleicher Ausstattung und Bebilderung folgen könnte. Dieses Märchen wurde vom Verlag Hans Müller, Stuttgart, völlig vorbereitet und bis zum Konkurs des Verlags vorangetrieben. Die Illustrationen kommen nicht in Frage, da sie zu mittelmässig und traditionell sind. Die Abmachungen sind inzwischen endgültig negiert worden, so dass keine vertragliche Bindung mit dem Verlag besteht.

Gelingt es Ihrem Verlag, die Bücher mit Geschicklichkeit auf die Geleise der "Biene Maja" zu bringen, so wäre wohl mit einem Erfolg zu rechnen. Das Märchen "Klien" werden Sie vermutlich in der "Klingenden Schale" zur Hand haben, sonst lasse ich es Ihnen abschreiben. In jedem Fall, um mich verlegerisch nicht allzu sehr zu zerstreuen, würde ich dem Hoch-Verlag für ein Jahr das First Option auf die Herausgabe geben, wenn ein Vertrag über "Knorrherz und Ermelinde" zustande kommt.

"Himmelsvolk" ist augenblicklich in einer Auflage von zwanzigtausend Exemplaren in der Deva in Stuttgart wieder im Druck. Es ist leider zu Weihnachten nicht mehr fertig geworden. Wir rechnen aber Ostern damit.

Mit herzlichen Grüßen für heute
stets Ihr